

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

90 (19.4.1920)

Die dank der Güte des Reichsministers unter Prüfung auf eine Entscheidung des Reichsmilitärgerichts wieder freige-

Wie lange soll diese Umkehrung jeder Gerechtigkeit noch andauern? Wir verlangen vom Reichswehrminister, daß er mit aller ihm zu Gebote stehenden Energie sich bestrebt, diese himmelschreienden und einer demokratischen Republik unwürdigen Zustände zu beseitigen.

So und nicht anders muß mit aller Schnelligkeit gehandelt werden. So nur verhindert man einen neuen Anschlag der Reaktionäre auf die Republik und so nur festigt man das Vertrauen des Volkes zur Regierung.

Politische Uebersicht.

Kruses defekte Dementiersprache.

Herr Bernhard Kruse behauptet in seiner „Soz. Republik“, unsere jüngste Meldung, daß die Unabhängigen mit dem Einmarsch der Reichswehr in das Industriegebiet einverstanden seien bezw. den Einmarsch verlangt hätten, allen nackten Schwänzen.

Joseph Ernst Althagen, der Führer der Unabhängigen im Ruhrgebiet, hat bereits am 27. März in einer Depesche an den Reichsminister Severing unter anderem folgendes geschrieben:

„Gegen Mülheim und Weser müssen im Notfall nach Verteidigung einwandfreie Kruppen unter Aufsicht eingesetzt werden.“

Am 28. März telegraphierte er, daß die Unabhängigen der Kreise Hagen, Schwelm, Altkna, Herlohn, Lüdenscheid, Schwerte, Bitten, Remscheid einstimmig beschlossen hätten, sich mit allen Mitteln auch mit der Waffe in der Hand, gegen jeden Terror, sowohl von rechts wie von links, zu wehren.

Nach unserer einmütigen Auffassung der Lage ist sofortiges nachdrückliches Vorgehen der Reichswehr das einzige Mittel, Duisburg und Umgebung vor äußerster Not und Elend zu schützen.

Beim Reichsminister Severing in Münster erschienen zahlreiche Deputationen von Stadtverwaltungen und Arbeitervereinigungen, an denen Unabhängige beteiligt waren, die bereits am 27. und 28. März den Einmarsch der Reichswehr verlangten.

Zu diesen Beweisen noch folgende: Die Essener Stadtverordneten beschlossen am 2. ds. Mts. einstimmig die folgende Resolution: „Erst als die Plünderungen und Gewalttätigkeiten gegen die große Masse der arbeitwilligen Bevölkerung und gegen Einzelpersonen den Ruhrkohlenbezirk an den Rand des Abgrundes brachten, hat die Reichsregierung auf dringende behördliche und private Notrufe den neutralen Teil des Bezirks mit Reichswehr besetzt, so auch die Stadt Essen, in der die Verhältnisse unerträglich geworden waren.“

Väter und Söhne.

Roman von Ivan Turgenjef.

„Ich weiß nicht, ob ich dir schon geschrieben habe,“ begann endlich Nikolaus Petrowitsch, „daß deine alte Wärterin Jegorowna gestorben ist.“

„Wie, sie ist tot! Die arme Frau! Und Prokoftsch lebt er noch immer?“

„Gewiß, und er ist noch ganz derselbe. Noch immer der alte Drummbar. Ueberhaupt wirst du in Marino wenig verändert finden.“

„Sagt du noch den früheren Verwalter?“

„Das ist vielleicht die einzige Veränderung, die ich vorgenommen. Ich habe mich entschlossen, keine freigelassenen Dworowi (Leibeigene, die nur im häuslichen Dienste verwendet wurden) in meinem Dienst zu behalten, oder ihnen wenigstens keine Stelle anzuvertrauen, mit der irgend welche Verantwortlichkeit verknüpft ist.“

„Il est libre, en effet,“ bemerkte Nikolaus Petrowitsch in gedämpftem Tone; „aber er ist ja — Kammerdiener. Ich habe jetzt zum Verwalter einen Bürger, der mir ein tüchtiger Mensch zu sein scheint.“

„Auch auf dich muß Rücksicht genommen werden,“ sagte Nikolaus Petrowitsch. „Unglücklicherweise ist der Flügel nicht imstande.“

„Aber ich bitte dich, Papa,“ versetzte Arkadi, „es kommt mir so vor, als wolltest du dich entschuldigen. Welch ein garbles Gewissen du hast!“

„Ich sollte mir in der Tat ein Gewissen daraus machen,“ erwiderte Nikolaus Petrowitsch, mehr und mehr errötend. „Welche Idee, sich wegen so etwas entschuldigen zu wollen!“

„Dachte er bei sich, und plötzlich erwachte in ihm ein Gefühl nachsichtlicher Zärtlichkeit gegen seinen guten schwachen Vater, verbunden mit dem Bewußtsein einer gewissen geheimen Ueberlegenheit.“

Nikolaus Petrowitsch, der fortfuhr, sich die Stirn zu reiben, betrachtete ihn durch die Finger und empfand etwas wie einen Stich im Herzen. „Aber innerlich klagte er sich an.“

„Hier beginnen unsere Felder,“ nahm er nach langem Schwelgen wieder das Wort. „Und der Wald da vor uns, gehört der nicht auch uns?“

„Ja, auch der. Aber ich habe ihn verkauft. Er wird noch im Laufe dieses Jahres geschlagen werden.“

„Warum hast du ihn verkauft?“

„Ich hatte Geld nötig. Zudem werden alle diese Ländereien doch bald den Bauern zufallen.“

„Denen, welche dir den Drost nicht bezahlen?“

aller Welt, daß der Reichsleitung kein anderer Ausweg mehr blieb, wollte sie uns nicht eben zu Grunde gehen lassen. Mit heißem Mitempfinden trüben wir die Volksgenossen in den unbeteiligten Städten, die daraufhin von Frankreich besetzt worden sind.

Der Essener Stadtverordnetenversammlung gehören neun unabhängige Sozialdemokraten an; von diesen waren fünf in der Sitzung anwesend, in der einstimmig die obige Entscheidung angenommen wurde.

Der Wahlausruf der Demokraten.

Der jebem ersichene Wahlausruf der Demokraten, der in der Hauptsache die Koalitionspolitik geißelt, enthält auch einen Ausfall gegen die Sozialdemokratie, zu dem man nur nachfolgendes sagen kann: Sonderbare Schwärmer!

Der Gesandte der Reichsregierung hat am 16. April in Berlin eine Anfrage an den Reichsminister Severing gestellt, auf die Bestimmungen der Staatsprotektion betreffende Vermögenserschlagnahme der Hauptschuldigen des Rapp-Butschens durchgeführt wird.

Ueber Deutschlands zukünftige Außenpolitik.

Von einem Genossen, der die Verhältnisse in den westlichen Entente-Ländern aus langjähriger Erfahrung kennt, erhielt der „Vorwärts“ eine Betrachtung zu Deutschlands Außenpolitik, in der es heißt, Deutschland sei heute eine Macht, die zwar nicht mehr auf der Zahl seiner Armeekorps gegründet sei, die aber von allen Siegermächten nicht beiseite geschoben werden könne.

Die deutsche Außenpolitik könne und müsse nur sein eine Politik der Solidarität und der Arbeit.

Beleidigungsprozess.

Berlin, 16. April. Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-ausschuß vorgelegt waren, in der Wohnung seines Verlegers Burmeister in die Schreibmaschine diktieren habe.

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte vermachte nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Er mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beleidigungen gegen Scheidemann, die seiner Zeit dem sozialdemokratischen Untersuchungs-

Die Strafkammer beturteilte gestern den Journalisten Kurt Rhodin wegen Betruges und verleumdender Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 17. April.

Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung um 1.30 Uhr. Die Interpellationen wegen Eupen und Malmedy und wegen des Durchgangsverkehrs nach Ostpreußen werden von der Regierung in den nächsten Tagen beantwortet werden.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über den Wochenlohn und die Wochenfürsorge.

Frau Abg. Bieh (U.S.): Die vorgesehene Weisung ist ganz unzureichend. Rednerin befürwortet entsprechende Anträge.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth befragt die Beträge, die durch einzelne dieser Anträge notwendig würden, auf mehrere Millionen Mark. Es sei unmöglich, jetzt plötzlich darüber zu verfügen.

Abg. Frau Schroeder (Soz.) betont als Berichterstatter, daß der Gesetzentwurf nur die dringendsten Notstände abstellen sollte. Mehr sei zurzeit nicht möglich.

Der Gesetzentwurf wird in der Ausschussfassung unter Annahme einiger Anträge Bieh angenommen; weitere Anträge Bieh werden abgelehnt.

Es folgt der Bericht des Ausschusses für Volkswirtschaft, des Ausschusses für Petitionen und des Ausschusses für soziale Angelegenheiten.

Der Gesetzentwurf über Wochenbeihilfe wird noch in dritter Lesung erledigt.

Nächste Sitzung Montag 3 Uhr: Dritte Lesung des Verschulungsgesetzes, Militärversorgungsgesetz. — Schluß 1/2 11 Uhr.

Badischer Landtag.

(Schluß des Verhandlungsberichtes vom letzten Freitag.)

Abg. Dr. Rehner (Ztr.) fragt wegen der Rheinbrücken an Finanzminister Köhler: Es ist eine bedeutende Frage, die zur Behandlung steht, so daß man den Blick auf die historische Entwicklung der badischen Bahnen zurückwenden muß.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Die Abfindung als eine günstige Bezeichnung. Wir stehen auf dem Boden der Befassung und halten deshalb das Koalitionsrecht wie die anderen Paragraphen. Wenn wir ein Koalitionsverhältnis haben, haben wir nur Reichseinkünfte; ich habe von ungenügenden preussischen Einflüssen in den 3 Wochen meiner Tätigkeit nichts gemerkt.

Das Vertrauen zum Reich. Wir haben damit den festen Willen zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes. (Beifall.)

Abg. Duffner (Str.) hofft, daß der Finanzminister bei der Durchführung des Vertrages in Berlin die nötige Energie wahrnimmt und wünscht die Verstaatlichung der Nebenbahnen durch Übernahme durch das Reich.

Oberregierungsrat Bitterlich legt die Bemühungen der Regierung um Übernahme der Nebenbahnen durch das Reich dar. Doch konnte es nicht erreicht werden, daß ein Zeitpunkt hierfür festgesetzt wurde.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.R.): Abg. Weismann zog meinen Namen des Virenen heran. Es ist Sache meiner Fraktion, den Redner zu bestimmen; ich mische mich nicht in andere Parteien ein.

Abg. Dr. Glotzer (Dem.) stimmt den Worten des Vordruckers bei.

Die allgemeine Beratung wird geschlossen. Es folgt die Spezialberatung.

Abg. Amann (Str.) tritt für die Konstanzer Bodenseedampfschiffahrt ein.

Abg. Ged (Soz.): Ich möchte auf die Wichtigkeit der Rheinisch-Westfälischen Kohlenbergbauverwaltung aufmerksam machen.

Es folgt die Abstimmung. Der Gesetzentwurf über den Übergang der badischen Staatsbahnen auf das Reich wird gegen 5 Stimmen der Deutschnationalen angenommen.

Neue Gesetzentwürfe im badischen Landtag. Die badische Regierung hat im Landtag vier neue Gesetzentwürfe vorgelegt.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Der letzte Gesetzentwurf bezweckt den Schutz des Maulwurfs.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Der letzte Gesetzentwurf bezweckt den Schutz des Maulwurfs.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Der letzte Gesetzentwurf bezweckt den Schutz des Maulwurfs.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Der letzte Gesetzentwurf bezweckt den Schutz des Maulwurfs.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Der letzte Gesetzentwurf bezweckt den Schutz des Maulwurfs.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft eine Änderung des Handelsstammengesetzes und beseitigt die bisher bestehende das Wahlrecht der Frauen beschränkende Vorschrift.

Der dritte vorgelegte Gesetzentwurf behandelt die Abänderung des Verwaltungsgesetzes.

Jahres bemessen sind, durch die inzwischen eingetretene Preissteigerung längst überholt sind.

An sonstigen bemerkenswerten Gesetzentwürfen stehen der badischen Staatskasse an direkten Steuern, die sie künftig neben der Reichseinkommensteuer noch erheben darf, die schon oben erwähnten Ertragssteuern vom Grundbesitz und Gewerbebetrieb zur Verfügung, die mit rund 13 Millionen Mark eingeseht sind.

Der außerordentliche Etat schließt ab in der Einnahme mit 17 414 350 M. in der Ausgabe mit 140 549 700 M.

also mit einem Mehraufwand von 123 135 350 M. davon entfallen auf das Ministerium des Auswärtigen 113 400 M.

der Finanzen 60 309 000 M. des Innern 6 537 600 M. der Justiz 1 048 000 M. des Kultus und Unterrichts 13 099 100 M. Arbeitsministerium 42 028 250 M.

Wiederanstellung der Beamten im Ruhestand. In der Frage der Wiederanstellung der Beamten im Ruhestand hat das Staatsministerium auf den Antrag des Ministeriums der Finanzen beschlossen, von der Durchführung einer Änderung des § 49 des Beamtengesetzes abzusehen, dagegen zur Befreiung noch bestehender Zweifel und Wirkungen allgemein auszusprechen, daß den Gesuchen um Wiederanstellung von Beamten die nach §§ 32 und 33 des Beamtengesetzes in den einseitigen Ruhestand versetzt oder die nach § 20 Ziffer 2 des Beamtengesetzes zur Befreiung worden sind, entsprochen werden muß, sofern die Voraussetzungen, die zu ihrer Zurücksetzung gefordert haben, nicht mehr vorliegen und Gelegenheit zur Verwendung vorhanden ist.

Bei der event. Annahme muß angegeben werden, ob Quartier für Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag, desgleichen, ob Mittagessen am Samstag und Sonntag verlangt wird. Das Bestellte muß von den Delegierten bezahlt werden. Die Quartierkarten werden am Samstag, 21. April, im Bahnhof, Restauration 2. Klasse, bis nachts 11 Uhr und am Sonntag, 25. April, vormittags von 9 Uhr ab, am Saaleingang der „Eintracht“ ausgegeben.

G. Schwardt, Karlsruhe, Wilhelmstraße 76.

Glänzender Wahlsieg. Aus Berlin wird gemeldet: Einen glänzenden Sieg errang die Reichsvereinspartei in der Wahl zum Reichstag am Sonntag, 11. April, bei den Wahlen der Landdrosten (Präsidenten der Regierungsbezirke). Im Wahlkreis Stettin wurde der Regierungsrat Gen. Gansfeldt mit 2000 Stimmen, im Kreis Stargard der Genosse Leuz mit 800 Stimmen Mehrheit gewählt.

Zurück zur S.P.D.! Nach einer Meldung bürgerlicher Blätter hat sich die Reichshaller Ortsgruppe der S.P.D. aufgelöst und ist in der Sozialdemokratischen Partei aufgegangen.

Wichtig! Steinhauser, Schleifer und Plastersteinarbeiter! Wegen Lohnrückfragen sind die Firmen Heinrich Armer, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße, Grabsteingeschäft und Ad. Braun, Pfalzweinstadt, in Durlach, Pfalzstr. 1 gesperrt.

Genossenschaftsbewegung. Ein Konsumgenossenschaftliches Nischenunternehmen. Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Der größte deutsche Konsumverein ist die Hamburger „Produktion“. Es sind schon sehr bemerkbare Zahlen, mit denen dieser Konsumverein Notwendigkeit und Möglichkeit Konsumgenossenschaftlicher Bedarfsdeckungswirtschaft beweist.

Aus dem Lande.

Forzheim, 19. April. Wie noch erinnert sein dürfte, waren vor längerer Zeit Anschuldigungen gegen den Oberbürgermeister...

Mannheim, 18. April. Wegen umfangreicher Eisenbahndiebstähle wurden am Freitag 55 Personen verhaftet.

Brach, 16. April. In Oberbaden wird gegenwärtig von Ausländern versucht, Wien und Böhmen aufzulaufen...

Kleine Nachrichten.

München, 17. April. Das Kassengericht beurteilte die Mitglieder des sogenannten revolutionären Hochschulrates...

Berlin, 17. April. Wie wir erfahren, hat der Kultusminister gegen den Direktor des staatlichen Realgymnasiums...

Karlsruher Bürgerauschuss-Sitzung.

Karlsruhe, 17. April.

Erhöhung der Straßenbahntarife.

Die heutige Sitzung beschäftigte sich mit der Erhöhung der Tarife der Straßen- und Lokalbahn. Die Vorlage begründet...

Stadtrat. Obmann Frey beantragt im Namen des Stadtrats...

Stadtr. Gen. Bech vertrat als Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion den Standpunkt, daß bei der Straßenbahn die Rentabilität nicht der oberste Grundzweck sein dürfe.

Stadtr. Freidert (U.S.P.) unterstützt den sozialdemokratischen Antrag, der in dem ist, den Mehrbedarf decken zu können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badisches Landes-theater.

Gastspiel Rudolf Kicher vom Stadttheater Augsburg. In der Schiller-Vorstellung der „Maria Stuart“ kandidierte noch ein zweiter Gast...

Das Karlsruher Quartett Schaad-Gele trat kürzlich in zwei außerordentlich stark besuchten Konzerten in Ulm a. D. auf.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

Stadtr. Herrmann (Dem.) erklärt die Zustimmung der demokratischen Fraktion zur abgeänderten Stadtratsvorlage.

begelegt zu werden, denn man bekommt das Verwundetenabzeichen mitunter wiederholt zugefickt, samt dem schönen Besitzvermerk natürlich, das man übrigens etwas verjährt vom 1. Mai 1918 dadiert hat.

Daß man an verschiedenen Stellen immer noch an monarchistischen Haltungen hängt, beweisen die aufgestellten Kürzungen und sonstigen monarchistischen Haltungen...

Sozialdem. Partei - Bezirk Mümpurr. Der Rapp. Putzsch und sein Ergebnis lautet das Thema, welches Parteifreier Gen. Franks in der Parteiverammlung behandelte...

Das Schwimmbad im städt. Bierortbad wird, wie eine Mitteilung des städt. Nachrichtenamts in der Presse bekannt gibt, erfreulicherweise am Montag wieder eröffnet...

Die Bürgergesellschaft der Stadt hielt am Dienstagabend in der „Friedrichstraße“ ihre jährliche Generalversammlung ab.

Im Zeichen der Hungersnot. Die zurzeit herrschende Lebensmittelnot wird von gewissenlosen Parositen weidlich ausgenützt.

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Die Reichsbilderverträge des Reichsbildvereins. Die für Sonntag vormittag angekündigten Reichsbilderverträge erweckten allenthalben großes Interesse...

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Die frei organisierten Arbeiter und Angestellten! Der Instrumentalverein Karlsruhe veranstaltet am 8. Mai abends 8 Uhr in der Festhalle ein 2. Volkskonzert. In dankenswerter Weise gibt der Verein den Angehörigen der gewerkschaftlichen Organisationen auf Verlangen ihrer Ausweis- oder Mitgliedsbücher Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen und zwar nummerierte Plätze für 1.50 M. und 1.10 M., offene Plätze zu 0.50 M. einschließlich Steuer. Die Karten können in der Zeit vom 18. April bis 30. April auf der Geschäftsstelle des Vereins, Marktplatz 67, täglich von 1 bis 3 Uhr in Empfang genommen werden. Wir erlauben von diesem Anerbieten zahlreichen Gebrauch zu machen, indem diese Konzerte wirklich Kunst bieten. **Gewerkschaftskartei Karlsruhe.**

Eine öffentliche Bankbeamtenversammlung findet morgen Dienstag, abends 8 Uhr im Saale des „Elefanten“ statt. Karl Ries, Mannheim spricht über „Die Bankbeamten und ihre Organisationen“. Alle Bankbeamten sind hierzu eingeladen.

Zur Rückreise der Wiener Kinder wird uns geschrieben: Am 23. April reisen die in Heidelberg und Umgebung verbleibenden Kinder ab. Am 26. April folgen die Kinder, die in Konstanz und am Bodensee zur Erholung weilten.

Am 3. oder 4. Mai verlassen die bei 30. Januar in Karlsruhe, Baden-Baden und Durlach untergebrachten Kinder ihre Pflegereltern. Ende Mai oder Anfang Juni geben die Kinder den letzten Transport aus dem Oberland und aus Mittelhessen von Freiburg bzw. Karlsruhe ab. Die Pflegereltern werden jeweils besonders verständigt.

Der **Kabattparvetei Karlsruhe** macht bekannt, daß die Ableitung der angelegten Prämienverteilung von 10.000 M. stattgefunden hat. Die Zeichnungsliste liegt ab 19. April in der Geschäftsstelle, Waldstr. 6, zur Einsicht auf.

Städtisches Landestheater. Im nächsten Sinfonie-Konzert des Orchesters des Landestheaters, das am Donnerstag, den 22. April stattfindet, kommt u. a. eine Gesangsreihe für Sopran und Oboe von Albert Kroll zur ersten Ausführung in Karlsruhe. Diefelbe ist in München, Berlin, Dresden, Leipzig schon mit großem Erfolg wiederholt aufgeführt worden.

Frau Brügelmann, die in der letzten Zeit in einer Reihe von Orchestern als Konzertsängerin außerordentliche Erfolge hatte, wird diese Gesangsreihe zu Gehör bringen.

Viederabend Benns Siegler. Wie bereits bekannt, gibt Herr Benns Siegler am Donnerstag, 22. April, im Eintrittssaal einen einzigen Wiederabend unter Mitwirkung von Kelli Strauß und Dr. Hans Mohr. Karten sind zu haben in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße Ecke Waldstraße, Tel. 888 und an der Abendkasse.

Jugend und Sport.

Der Fußball am gestrigen Sonntag.
Am die Süddeutsche Meisterschaft: Sporklub Stuttgart - Bayern München 3:0; 1. F.C. Nürnberg - Mannheim-Waldhof 1:1. Damit ist Nürnberg Meister der Nordgruppe.

Städtisches Spiel der Ligamannschaften: Karlsruhe - Stuttgart 1:2; Mannheim - F.C. Weierheim 1:0; F.C. Mühlburg - Spvgg. Freiburg 3:1; Phönix Karlsruhe - S.F. Stuttgart 0:0; S.F. L. Forstheim - Spvgg. Fürtch 2:5.

F.R. Grünwinkel - V. Baden 5:2. Damit erzielt Grünwinkel die Meisterschaft in Klasse II und ist nun berechtigt, an den Qualifikationsspielen um den Liga-Aufstieg teilzunehmen. Grünwinkel II - V. Baden 1:3; S. Mannschaft - V. Baden-Baden 1:1.

Schiffahrt: Georg Schöpslin, Verantwortlich für Artikel, Politische Überfahrt und Letzte Nachrichten Hermann Kadel; für Bahische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Anzeigenteil Gustav Krüder, sämtliche in Karlsruhe.

Wasserstand des Rheins.
Schifferinsel 150; Rehl 284, gest. 3; Ragau 409, gest. 6; Mannheim 306 Zentimeter.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Neue Turnerschule, Abteilung Mühlburg.) Morgen Dienstag abends 8 Uhr findet im Lokal zum „Eisack“ eine Abteilungs-Versammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen Pflichtsache. 3008 Die Abteilungsleitung.

Karlsruhe. (Sängerbund Borussia.) Dienstag anschließend an die Singstunde Sängerversammlung. Mittwoch Aufschub. Singung 7 Uhr „Liedauer Chor“. 3017

Karlsruhe. (Gesangsverein Laskalia.) Nächste Singstunde findet am Donnerstag, den 22. ds. Mts. statt. Unbedingtes Erscheinen aller Sänger notwendig. 3018 Der Vorstand.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten. Julius Schöck von Menzingen, städtischer Arbeiter hier, mit Johanna Schwab Witwe von hier. Johann Häfner von Fintben, Küfer hier, mit Margareta Bachmann von hier. Karl Zint von Dogern, Tiefbauvermeister hier, mit Elfi Höfling von hier. Albert Schweinert von hier, Dekorateur hier, mit Luise Kog von Neuhofen. Jakob Kolb von Hoffenheim, Geiger hier, mit Maria Stübber von Remprechtshofen. Stefan Ball von Au, Postkassierer hier, mit Elisabetha Birzh von Oberimfingen. Viktor Göpfel von hier, Elektromonteur hier, mit Luise Seib von Sennfeld. Leopold Röhder von Heidelberg, Büroassistent hier, mit Anna Kiefer von Forstheim. Karl Heiser von Stuttgart, Schuhmacher hier, mit Karolina Faltner von Eichelbach. Albert Ferdinand von hier, Elektromonteur hier, mit Kath. Andres von Bilsberg.

Wanzen, Käfer etc.

lassen sie am besten durch meine Spezial-Verfahren mit bestem Erfolg unter Garantie vertilgen
U. B. U. Fr. Springer, Karlsruhe, Telef. 3263
nur Markgrafenstraße Nr. 52.
Abonnement für Hausbesitzer unter günstigen Bedingungen.

Durlacher Anzeigen.

Auffstellung neuer Kundenlisten für die Lebensmittel-Versorgung.

Zur Neuauffstellung unserer Kundenlisten für die Lebensmittelversorgung werden sämtliche Familien aufgefordert, sich in der Schloßkaserne (Eingang vom Schloßplatz) einzutragen zu lassen und zwar:

Am Montag den 19. April ds. Jrs., vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, diejenigen Familien für die Geschäfte:
Augusthöfner, Wacker, Bauer, Doll, Diebold, Dürr, Ertel, Eggenberger, Föll, Forchner, Galt, Forchner Aug., Forchner Leop., Goldschmidt Adam, Goldschmidt Aug., Gorenflo, Hansmann, Haus, Heitinger, Hornbacher, Kaiser, Kaffeegeheiß, Kallenbach und Kappeler.

Am Dienstag, den 20. April ds. Jrs., diejenigen Familien für die Geschäfte:
Kern, Kiefer, Weiserstraße, Kiefer Wald, Kiefer, Kerner, König, Kunzmann, Kähler, Lang, Lebler, Lentler, Meier, Meier, Metz, Mohr, Müller Heinrich, Müller Julius, Nagel, Obermeier, Pfannkuch, Pöfner, Raquet, Ritter, Ruhland.

Am Mittwoch, den 21. April ds. Jrs., diejenigen Familien für die Geschäfte:
Sander Friedrich, Sander Heinrich, Weinertenerstraße, Sander Heinrich, Fingirstraße, Sander Rudolf, Stiefers, Seeger, Schaber Friedrich, Schaber Karl, Schäfer, Schindler Ludwig, Schindler Ernst, Schuder, Steiner, Stiefel, Treiber, Vetter, Vogel, Weiler und Weismann.

Die Mitglieder des Konsumvereins sind von der Umschreibung entbunden, jedoch werden zum Abdruckungen am Donnerstag vormittags vorgenommen.

Die neuen Lebensmittelansprüche werden bei der nächsten Protokollausgabe herausgegeben. Zur Eintragung ist der Lebensmittelanspruch unbedingt vorzulegen.

Durlach, den 16. April 1920. 984
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffel-Versorgung.

Auslandskartoffeln.
Dienstag vormittags an die Buchstaben L u. M. nachmittags an die Buchstaben N, O, P, Q, R und S.
Mittwoch vormittags an die Buchstaben Sch, Sp, St, T, U, V, W u. Z.

Ausgegeben werden pro Kopf 2 Pfund. Preis pro Pfund 25 A.

Außerdem erhält jede versorgungsberechtigte Familie als Ersatz für die fehlenden Kartoffeln pro Kopf 1/2 Pfund Bohnen zum Preis von 1 M.

Die Kartoffeln werden in der Turnhalle der Friedrichschule ausgegeben; die Bohnen in städt. Verkauf (Schloßkaserne). 983

Durlach, den 19. April 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die Städtische Sparkasse Durlach

hat ihre Kassenstunden nunmehr wie folgt festgesetzt:
Samstags 8-1/2 Uhr
an den übrigen Werktagen:
vormitt. 8-12 Uhr, nachmitt. 2-4 Uhr.
Der Verwaltungsrat. 982

Offenburger Anzeigen.

Fleisch-Versorgung

Kartoffel erhalten das ihnen in der Woche vom 12. bis 18. April zustehende Zusatzfleisch am Samstag, den 17. und am Montag, den 19. ds. Mts., in der Metzgerei

Zukunft, Volkstraße
gegen Vorlage des Benachrichtigungsscheins des städt. Lebensmittelamts und der entsprechenden Zusatzfleischkarten.
Kommunalverband Offenburg-Stadt.

Die Inhaber von Kartoffelfahrkarten können die neuen Kartoffelfahrkarten von Dienstag, den 20. April 1920 ab bei uns am Schalter, Zimmer Nr. 3 in Empfang nehmen.

Ausweisstärke ist mitzubringen.
Städt. Lebensmittelamt Offenburg. 987

Die Volksbäder im Mädchen-Spitals Offenburg

sind Mittwoch von 1-8 Uhr für Frauen geöffnet. 989

Zerlegung der Brennholzpreise betreffend.

Brennholzart	pro 1 Scheiter		pro 1 Ster	
	ab Lager	ab Lager	ab Lager	ab Lager
rotb. Buchen	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Eiche	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Kiefer	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Tanne	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Fichte	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Lärche	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Kiefer	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Tanne	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Fichte	13.90	15.90	111.-	104.-
rotb. Lärche	13.90	15.90	111.-	104.-

Kleinhandelspreise für Kohlen, Röhren und Briquets.

Für den Stadtbezirk Offenburg treten mit Wirkung vom 1. April 1920 nachstehende von der Badischen Landesbrennstoffen- und Zementindustrie des Landespreises festgesetzte Kleinhandelsverkaufspreise in Kraft:

Preis für 1 Zentner:

Kohlenart	ab Lager	ab Lager	ab Lager
Ruhr-Echtholz	21.75	22.65	23.55
Schiffkohlen	21.70	22.60	23.50
Fettkohlen u. Rosin	20.70	21.60	22.50
Fettkohlen I und II	21.95	22.85	23.75
Fettkohlen III	21.90	22.80	23.70
Stahl I und II	23.00	23.90	24.80
Stahl III	22.50	23.40	24.30
Schmiedeholz III	21.95	22.85	23.75
IV	21.80	22.70	23.60
meißel Schmiedeholz	20.95	21.85	22.75
Anthrazitkohlen I	22.95	23.85	24.75
II	22.50	23.40	24.30
III	22.95	23.85	24.75
IV	22.45	23.35	24.25
V	22.45	23.35	24.25
d. Jede Langenbrunn	29.40	30.30	31.20
Anthrazitkohlen I	29.50	30.40	31.30
II	29.40	30.30	31.20
III	29.30	30.20	31.10
IV	29.20	30.10	31.00
V	29.10	30.00	30.90
VI	29.00	29.90	30.80
VII	28.90	29.80	30.70
VIII	28.80	29.70	30.60
IX	28.70	29.60	30.50
X	28.60	29.50	30.40
XI	28.50	29.40	30.30
XII	28.40	29.30	30.20
XIII	28.30	29.20	30.10
XIV	28.20	29.10	30.00
XV	28.10	29.00	29.90
XVI	28.00	28.90	29.80
XVII	27.90	28.80	29.70
XVIII	27.80	28.70	29.60
XIX	27.70	28.60	29.50
XX	27.60	28.50	29.40
XXI	27.50	28.40	29.30
XXII	27.40	28.30	29.20
XXIII	27.30	28.20	29.10
XXIV	27.20	28.10	29.00
XXV	27.10	28.00	28.90
XXVI	27.00	27.90	28.80
XXVII	26.90	27.80	28.70
XXVIII	26.80	27.70	28.60
XXIX	26.70	27.60	28.50
XXX	26.60	27.50	28.40
XXXI	26.50	27.40	28.30
XXXII	26.40	27.30	28.20
XXXIII	26.30	27.20	28.10
XXXIV	26.20	27.10	28.00
XXXV	26.10	27.00	27.90
XXXVI	26.00	26.90	27.80
XXXVII	25.90	26.80	27.70
XXXVIII	25.80	26.70	27.60
XXXIX	25.70	26.60	27.50
XL	25.60	26.50	27.40
XL I	25.50	26.40	27.30
XL II	25.40	26.30	27.20
XL III	25.30	26.20	27.10
XL IV	25.20	26.10	27.00
XL V	25.10	26.00	26.90
XL VI	25.00	25.90	26.80
XL VII	24.90	25.80	26.70
XL VIII	24.80	25.70	26.60
XL IX	24.70	25.60	26.50
XL X	24.60	25.50	26.40
XL XI	24.50	25.40	26.30
XL XII	24.40	25.30	26.20
XL XIII	24.30	25.20	26.10
XL XIV	24.20	25.10	26.00
XL XV	24.10	25.00	25.90
XL XVI	24.00	24.90	25.80
XL XVII	23.90	24.80	25.70
XL XVIII	23.80	24.70	25.60
XL XIX	23.70	24.60	25.50
XL XX	23.60	24.50	25.40
XL XXI	23.50	24.40	25.30
XL XXII	23.40	24.30	25.20
XL XXIII	23.30	24.20	25.10
XL XXIV	23.20	24.10	25.00
XL XXV	23.10	24.00	24.90
XL XXVI	23.00	23.90	24.80
XL XXVII	22.90	23.80	24.70
XL XXVIII	22.80	23.70	24.60
XL XXIX	22.70	23.60	24.50
XL XXX	22.60	23.50	24.40
XL XXX I	22.50	23.40	24.30
XL XXX II	22.40	23.30	24.20
XL XXX III	22.30	23.20	24.10
XL XXX IV	22.20	23.10	24.00
XL XXX V	22.10	23.00	23.90
XL XXX VI	22.00	22.90	23.80
XL XXX VII	21.90	22.80	23.70
XL XXX VIII	21.80	22.70	23.60
XL XXX IX	21.70	22.60	23.50
XL XXX X	21.60	22.50	23.40
XL XXX XI	21.50	22.40	23.30
XL XXX XII	21.40	22.30	23.20
XL XXX XIII	21.30	22.20	23.10
XL XXX XIV	21.20	22.10	23.00
XL XXX XV	21.10	22.00	22.90
XL XXX XVI	21.00	21.90	22.80
XL XXX XVII	20.90	21.80	22.70
XL XXX XVIII	20.80	21.70	22.60
XL XXX XIX	20.70	21.60	22.50
XL XXX XX	20.60	21.50	22.40
XL XXX XXI	20.50	21.40	22.30
XL XXX XXII	20.40	21.30	22.20
XL XXX XXIII	20.30	21.20	22.10
XL XXX XXIV	20.20	21.10	22.00
XL XXX XXV	20.10	21.00	21.90
XL XXX XXVI	20.00	20.90	21.80
XL XXX XXVII	19.90	20.80	21.70
XL XXX XXVIII	19.80	20.70	21.60
XL XXX XXIX	19.70	20.60	21.50
XL XXX XXX	19.60	20.50	21.40
XL XXX XXX I	19.50	20.40	21.30
XL XXX XXX II	19.40	20.30	21.20
XL XXX XXX III	19.30	20.20	21.10
XL XXX XXX IV	19.20	20.10	21.00
XL XXX XXX V	19.10	20.00	20.90
XL XXX XXX VI	19.00	19.90	20.80
XL XXX XXX VII	18.90	19.80	20.70
XL XXX XXX VIII	18.80	19.70	20.60
XL XXX XXX IX	18.70	19.60	20.50
XL XXX XXX X	18.60	19.50	20.40
XL XXX XXX XI	18.50	19.40	20.30
XL XXX XXX XII	18.40	19.30	20.20
XL XXX XXX XIII	18.30	19.20	20.10
XL XXX XXX XIV	18.20	19.10	20.00
XL XXX XXX XV	18.10	19.00	19.90
XL XXX XXX XVI	18.00	18.90	19.80
XL XXX XXX XVII	17.90	18.80	19.70
XL XXX XXX XVIII	17.80	18.70	19.60
XL XXX XXX XIX	17.70	18.60	19.50
XL XXX XXX XX	17.60	18.50	19.40
XL XXX XXX XXI	17.50	18.40	19.30
XL XXX XXX XXII	17.40	18.30	19.20
XL XXX XXX XXIII	17.30	18.20	19.10
XL XXX XXX XXIV	17.20	18.10	19.00
XL XXX XXX XXV	17.10	18.00	18.90
XL XXX XXX XXVI	17.00		

Deutscher Werkmeister Verband Bezirksverein Karlsruhe.

Am Dienstag, den 20. April, abends 7 1/2 Uhr
findet im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer eine
außerordentliche

Vollversammlung

Tages-Ordnung:
Bericht über die Tarifverhandlungen und
Stellungsnahme zu den vom Arbeitgeber-
verband abgesetzten Gehaltsfagen.
Erscheinen aller Kollegen ist unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Allg. Verband der deutschen Bankbeamten (Ortsgruppe) Karlsruhe.

Einladung.
Am Dienstag den 20. April, abends 7 1/2 Uhr,
findet im Saale des „Elefanten“, Kaiserstr. 42, eine

Öffentliche Bankbeamten - Versammlung

Kollege Wies-Mannheim spricht über das Thema:
Die Bankbeamten und ihre Organisationen.
Alle Kollegen und Kolleginnen fordern wir auf,
pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Badische Heimat E. U.

Landesverein für Volkskunde, ländliche Wohl-
fahrtspflege, Heimatschutz und Denkmalspflege.

Eintrachtsaal

Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr,
Kasseneröffnung halb 8 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern

Der Oberbauinspektor Schulz:
Das Murqwert bei Forbach
seiner Entstehung und volkswirtschaftl. Bedeutung.
Für Mitglieder freier Eintritt bei Vorweisung
der ihnen zugesandten Einladungskarten.
Für Nichtmitglieder sind Karten für Saal,
nummerierte Plätze zu Mk. 1.- und für
Galerie, unnummerierte Plätze 50 Pf. zu haben bei
der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karl Friedr.
straße 14, Eingang links in den Schalterraum,
Müller & Graff, Kaiserstraße 80a, Altb. Glock & Cie.,
Kaiserstraße 89, sowie abends an der Kasse. 3015

Handwerker - Baugenossenschaft Hardtwald-Siedlung.

In einem Vortrag des Herrn Garteninspektors
Benzel über

Erfahrungen im Kleingartenwesen

mit nachfolgender Ausschreibung laden wir Mieter- und
Handwerker-Genossen und sonstige Interessenten auf
Donnerstag, den 22. April 1920, abends 8 Uhr,
in den Saal III der Brauerei Schreyer, Wald-
straße, ein.
Der Vorstand d. Handwerker-Baugenossenschaft
Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wahl zur Synode.

Nach Anordnung des Oberrats der Synodisten
vom 6. ds. Mts. B.O.V. Nr. 2 hat die
Wahl der weltlichen Abgeordneten zur 8. ordent-
lichen Synode
der chr. Religionsgemeinschaft des Landes am
Sonntag, den 25. April ds. Js.
stattzufinden.
Die Wahlberechtigten haben 2 Abgeordnete
und 4 Ersatzmänner zu wählen. Die Wahl
findet an obigem Tage, vormittags 9-12 Uhr,
im Sitzungszimmer des Synagogenrats, Herren-
straße Nr. 14 statt.
Wir laden hiermit alle Wahlberechtigten zu
dieser Wahl ein. Wahlberechtigt sind alle jene
Personen, deren Namen in der vom 24. bis ein-
schließlich 26. März aufgelegten Wählerliste ein-
getragen sind. 3012

Karlsruhe, den 15. April 1920.
Der Synagogenrat.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr
im grossen Saale der „Eintracht“

Konzert der Frankfurter Madrigal-Vereinigung

(6 Damen, 4 Herren.) 3019
Leitung: Margarete Dessoif.

Madrigale

aus dem 16. und 17. Jahrhundert.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder,
nummerierte Plätze Mk. 8.- inkl. Steuer
sind in der Musikalienhandlg. Fr. Doert,
Ritterstrasse, offene Plätze Saal 5 Mk.,
Galerie Mk. 8.50 inkl. Steuer bei Kurt
Neufeldt, Waldstrasse erhältlich.
Mitglieder und Familie Eintritt frei.
Nummerierte Plätze bei Doert Mk. 2.-.

Kärntner!

In eurem schönen Heimatlande sind die
üblichen Teile in schwerer Gefahr jugoslawisch
zu werden. Die Volksabstimmung wird über
das Schicksal eines geteilten oder ungeteilten
Kärntens entscheiden. Es kommt auf jede
Stimme an! Schließt euch in Kärntner Vereine
zusammen, um eine organisierte Stimmreise
für euer Heimatland zu schaffen. Gebt um-
gehend eure Anschrift an unterzeichnete
Zweigstelle! 3002

Westpreußen!

Der äußerste Termin zur Ermittlung der
Abstimmungsbedingten ist der 1. Mai. Die-
jenigen, die noch keine Anträge auf Eintragung
in die Stimmliste eingereicht haben, wollen dies
sofort bei der unterzeichneten Zweigstelle tun.
Karlsruhe, den 18. April 1920

Deutscher Schulbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen

Zweigstelle Baden in Karlsruhe
Blumenstraße 1.
Fundfächer betr.

Im Monat März 1920 wurden folgende
Gegenstände auf dem Fundbüro abgeliefert:
1 Damenarmband, 1 silberner Anhänger mit
Bild 1 Damenuhr mit Ketten, 1 Ring mit
Stein, ein Teelöffel, Korbhandbüh, 1 goldener
Zwicker, 1 Zwicker, 1 Mappchen mit Inhalt, 1
Schleier, 1 zweifarbiger Handwagen, 1 Schirm,
1 kleine Schere, 1 Haarlampe, 1 Damenpelz-
tragen, 1 Selbstbinder, 1 Fahrrad, 1 Kinder-
pelz, Manschette, 1 weißer Kinderhandschuh, 1
Paar Handschuhe, 1 schwarzer Ruff, 1 Hund-
leine, 1 Taschenmesser, 1 gestreifte Pispelmütze,
1 Gabel, 1 Aufsat, Schlüsselkette mit Schlüssel,
Manschettenknopf, 1 Eisenes Kreuz, 1 Reli-
quien, 1 langes Lineal, 1 Benzolfeuerzeug-
behälter, 1 zweifarbiger Handwagen, 1 Schuh,
1 Kinderhüte, 1 Handtasche, 1 Mappchen mit
Inhalt, 1 Korbbedeckung, 1 Taibel, Religionsbuch,
1 Handschuh, 1 Paar Handschuhe, 1 schwarze
Mappe, 1 20 kg-Gewicht, 1 Leinwandtasche mit
gehörtem Geldbetrag, 1 Halskette, Teil eines
Ohrringes, 1 Beutelchen mit Rosenkranz, ver-
schiedene Geldbeutel mit und ohne Inhalt Bar-
geld, 5 M., 2 M., 100 M., 20 M., 10 M., 5 M., 50 M.,
3 M.

Die Gegenstände können von den Eigentümern
oder sonstigen Empfangsberechtigten im
Zimmer Nr. 6 des Bezirksamts abgeholt werden.
Falls sich die Empfangsberechtigten nicht
rechtzeitig melden, geht das Eigentum an dem
Fundgegenstand nach Jahresfrist auf den Fin-
der bezu. die Stadtgemeinde über. 975

Karlsruhe, den 8. April 1920. O. J. 136
Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Das Städt. Brennhoftamt ist ab 21. April ds. Js. in die städt. Ausstellungshalle gegenüber dem Konzerthaus, Füllbacher Eingang, verlegt. Wegen Umzug bleiben die Geschäftsräume am 19. und 20. April geschlossen. 992

Städtische Handelsschule Abteilung Fachkurse.

Am 19. April werden bei genügender Be-
teiligung nachstehende Fachkurse für freiwillige
Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingerichtet:
1. Fremdsprachen: Französisch, Englisch, Spa-
nisch und Italienisch, Abteilungen für An-
fänger, Fortgeschrittene und Briefwechsel.
2. Kaufmännisches Rechnen: Wiederholung des
Bruchrechnens mit gewöhnlichen und De-
zimalbrüchen, Prozents, Zins-, Diskont-,
Kontokorrent- und Effektenrechnen.
3. Buchhaltung: Abteilungen für Anfänger,
Fortgeschrittene und für Abrechnungen
und Bilanzkunde.
4. Kaufmännische Betriebslehre: (Unterneh-
mung, Unternehmensformen, Bilanz, Um-
satz, Kosten, Neingewinn, Rentabilität und
Sicherheit der Unternehmung, Buchhaltung
und Statistik u. m.)
5. Schreiben und Niederschreiben: Deutsche und
lateinische Schrift, Kundschrift.
6. Stenographie: Systeme Gabelsberger und
Stolze-Schren, Abteilungen für Anfänger,
Fortgeschrittene und Redeschrift.
7. Maschinenschreiben.
Kursdauer: Für jedes Fach sind in der
Zeit bis Ende Juli bei 4 Wochenstunden 50 Un-
terrichtsstunden vorgegeben.
Für Maschinenschreiben wird außerdem
noch ein Kurskurs von 8 Wochen Dauer mit
100 Unterrichtsstunden eingerichtet.
Anmeldungen werden täglich in den üb-
lichen Geschäftsstunden von 8-12 und 2-3/4
Uhr, außerdem Mittwoch den 14., Freitag den
16., und Montag den 19. April, bis abends 3/8
Uhr in der Kanzlei, Zirkel 22, entgegen genom-
men, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.
Das Rektorat 925

Jeder Dame welche ihr ausgefallenes Haar einsetzt, fertige schöne Zöpfe, Haarzetten Puppenperücken u. i. w. billigt an. Defekte Haar- arbeiten repariere billig. Karl Nisch, Friseur Durlach, Waldstraße 21.

Blindenarbeit!

Bortelhaftes Geschenk
für die Hausfrau
Rohhaartaubbejen
aus vorzüglichem Schweif-
haar zu haben. 2221
H. Doos, Viktoriastr. 6.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 84, 1 Treppe, Teleph. 1846
Blaue Jackenkleider
mit Seidenfutter. Mark 195 an
Etwas an- la. Volleblusen zu billigen
getränkte Preisen.

Darlehen

bei Rückzahlung bei
langen Sie durch Karl
Widemann, Karlsruhe,
Blumenstr. 12, Tel. 3969,
Sprechzeit tägl. nachmitt.

Kaufe

zu höchsten Preisen ge-
brauchte Möbel, Schuhe
und Kleider. 3010
Foh. Fittler
Werderstraße 21 part.

Kaufe!

zu höchsten Preisen
Kleider, Uniformen,
Häute, Schuhe und
Betten. Zuschrift erb. an
S. Ugelrad
Effenbeinstr. 32. 276

Ihre Kragen

Manschetten
Vorhemden
u. s. w. erhalten Sie
in kürzester Zeit ta-
dellos gewaschen
u. gebügelt in der
Dampfwaschanstalt
Albert Lau
Karlsruhe.

Annahmestellen:
Scherrstrasse 10 a
Sofienstr. 13 (Laden)
Waldhornstrasse 31
(Laden)
Eing. Zähringerstr.
Neu eröffnet:
Augartenstraße 37
(Laden). 275

Katelegien:
Hauptstraße 94.

Unterricht.

Dame erteilt Unterricht
in deutscher Sprache und
Literatur. In erfragen
Wendstr. 52, part.

Möbl. Zimmer

oder Schlafstelle sucht in
Weierheim, Weilstadt oder
Rühlburg Otto Lohse,
Fellenhauermühl., Weier-
heim, Breitenr. 74.

Muzug

neu, mittlere Größe, zum
Preis von 550 Mk. zu
verkaufen.
Wendstrasse 6, IV.

Mützen

aus dazu gegebenem Stoff
und Futter werden ange-
fertigt: Weitzer Blumen-
straße 7, Seitenbau, 2. Et-
bel der Ritterstraße.

Städtisches Vierordtbad

Reißluft- u.
Dampfbäder
(frische, römische und
russische Dampf-
bäder)
Elektr.
Lichtbäder

Damenbadezeit:
Donnerstags vorm.
von 9-11 Uhr und
Freitag nachmittags
von 2 1/2-7 1/2 Uhr.
Herrenbadezeit:
Donnerstags nach-
mittags von 2 1/2 bis
7 1/2 Uhr, Freitags
vormittags von 9
bis 1 Uhr u. Sams-
tags den ganzen Tag
An Sonn- u. Feiertag-
en geschlossen.

Fahrrad - Gummi

prima in- und ausländische, empfiehlt zu billigen
Tagespreisen 994
H. Brodführer, Kaiserstraße 5.

Karlsruhe - Eintrachtsaal.

Donnerstag, 22. April 1920, abends 7 1/2 Uhr
Sinziger Sieder-Abend

Benno Ziegler

unter gütiger Mitwirkung von
Nelly Strauss.
Am Flügel: Dr. Hans Rohs.
Programm:

Brahms, Cornelius, Pfitzner, Schillings
Wolf-Ferrare. - Der Konzertflügel
Steinway & Sons ist, aus dem Lager
von Herrn Maurer, Kaiserstr.
Ecke Hirschstrasse. 3017

Karten, zu Mk. 11.-, 8.80, 6.60, 4.40, 2.75
(inkl. Steuer) in der Musikalienhandlg.
Fritz Müller, Kaiserstr. Ecke Wald-
straße, Telefon 388 u. an der Abend-
kasse. Studierende, Schüler, Schül-
innen erhalten Preisermäßigung.

Badisches Landestheater.

Montag, den 19. April 1920. 991
Liseloff von der Pfalz.
Lustspiel in vier Akten von Presber und Stein.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.



Echte
Bruyere-
Pfeifen
preiswert in großer Auswahl.
H. Meyle, Karlsruhe
Hauptgeschäft und Filialen.

Vorteilhaftes Angebot!

Ein grosser Posten sehr preiswerter

Herrenstoffe

in allen Farben und Qualitäten neu eingetroffen.
Gebrüder Strauss
Steinstraße 23, I. 3014

Alteisen Lumpen etc.

kauft
Jakob Burthardt
Küppner
Rastatterstr. 17 (im Schloß).

Kauf von Möbeln

Verkauf von
Möbeln
Besichtigung ohne Kauf-
zwang erwünscht.
Karl Rauch,
Dreherstr. 3, Dreherstr. 3.

Das Schwimmbad

im Städt. Vierordtbad ist ab
Montag, den 19. April wieder
täglich geöffnet.

Die Badezeiten sind wie früher:
Für Frauen und Mädchen: Vormittags 10-11
und nachmittags von 2 1/2-4 1/2 Uhr (Samstag
nachmittags nicht) sowie Freitag abend 6-7
Uhr zu ermäßigtem Preis.

Für Männer und Knaben: Vormittags 9-10 Uhr
und von 11-1 Uhr, nachmitt. 4 1/2-7 1/2 Uhr.
Freitag abends nur bis 6 Uhr, außerdem an
den Samstagen auch über die Mittagszeit
Rittwoch und Samstag abends zu ermäßigtem
Preis. 990